

Oberägeri *aktuell*

September 2025 N°4

Informationsblatt der Einwohnergemeinde Oberägeri

5 — Vision 2040 Schritt für Schritt zur Klimaneutralität 7 — News Zählung im Scheinwerferlicht
10 — News «SRF bi de Lüt» – Live aus Oberägeri 15 — Impulstag 2025 Gelungener Start ins neue Schuljahr
18 — Schule Neue Lehrpersonen 22 — Musikschule Singen im Kinder- oder Jugendchor



«SRF bi de Lüt» – Live aus Oberägeri

Dieses Foto und noch weitere auf den Seiten 10/11 sind von Mathias Blattmann (mbvision.ch). Er hat die grandiose Stimmung auf dem Seeplatz perfekt eingefangen. Vielen Dank!

Wenn auch Sie schöne Impressionen aus Oberägeri für ein Titelbild haben, schicken Sie das Foto in druckfähiger Auflösung an: redaktion@oberaegeri.ch



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Impressum

Redaktion

Manuela Kaech (Leitung)
Fintan Fuchs

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Oberägeri
Alosenstrasse 2
6315 Oberägeri

Konzept und Gestaltung

silent studio AG, Cham

Druck

Heller Druck AG, Cham

Auflage und Erscheinung

Auflage: 3300 Exemplare
fünfmal jährlich

Gemeinsam für Oberägeri



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Nach den Sommerferien ist vor dem Kulturherbst. Das Programm ist jedes Jahr abwechslungsreich, unterhaltsam und erfreut sich grosser Beliebtheit weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Ein grosses Schaufenster erhielt das Ägerital und speziell auch Oberägeri anlässlich der Sendung «SRF bi de Lüt» direkt vom Seeplatz. Wir präsentierten uns vor schönster Kulisse dem Publikum daheim und den vielen Gästen vor Ort. Solche Grossanlässe zu organisieren ist ein Hosenlupf und geht nur, wenn viele Hände anpacken und mithelfen. Einmal mehr haben wir es gemeinsam geschafft. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön dem OK und allen Helferinnen und Helfern.

Evelyn Rust
Gemeinderätin



Vision 2040: Schritt für Schritt zur Klimaneutralität

Im Leitbild «Vision 2040» hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die Natur und die Landschaft zu pflegen und sie für künftige Generationen zu erhalten. Dazu gehört auch, den Klimaveränderungen proaktiv zu begegnen mit dem Ziel, bis 2050 klimaneutral unterwegs zu sein in Verwaltung und Schule. Ein ambitioniertes Vorhaben, der Prozess dazu wurde verwaltungsintern gestartet.

Im Zentrum für den gesamten anstehenden, mehrjährigen Prozess stand eine erste, sehr umfassende Erhebung der CO₂-Emissionen. Diese berücksichtigte die direkten Emissionen (Heizen, Stromverbrauch, Mobilität der Verwaltung) sowie ausgewählte indirekte Emissionen wie Beschaffung, Abfall oder Pendlermobilität im Jahr 2024. Das Resultat der Bilanzierung zeigt: Die Einwohnergemeinde Oberägeri hat noch grosses Reduktionspotenzial, beispielsweise bei Gebäuden, der Mobilität und im Beschaffungswesen. Erste Massnahmen sind jedoch bereits umgesetzt, etwa im Bereich Fernwärme, E-Mobilität bei gemeindeeigenen Fahrzeugen oder Ladestationen, Abfallreduktion oder im Beschaffungswesen.



Der gesamte Prozess ist in acht Schritte gegliedert.

innerhalb des Verwaltungs- und Schulbetriebs. «Die Bilanzierung zeigt erstmals auf, wo wir schon gut unterwegs sind und wo wir ansetzen müssen. Eine regelmässige Bilanzierung ist deshalb wichtig, auch um die Fortschritte sichtbar zu machen und unser Handeln zu hinterfragen und allenfalls wieder anzupassen. Das machen wir erneut im Jahr 2030 mit den Daten aus dem Vorjahr», erklärt Gemeindepräsident Marcel Güntert.

Gemeinsam auf den Weg gehen

Der Gemeinderat hat im Rahmen verschiedener Klausurtagungen die Weichen gestellt: Netto-Null bis 2050 für das gesamte Gemeindegebiet, Netto-Null bis 2040 für die Einwohnergemeinde und als Zwischenziel bis 2030 eine Reduktion der Emissionen um 30%. Die Energiewende gelingt nur, wenn Verwaltung, Schule und Bevölkerung zusammenarbeiten, gemeinsam Ideen entwickeln und Lösungen suchen.

Bilanz, Ziele, Massnahmen

Nun werden weitere Massnahmen für Schule und Verwaltung in verschiedenen Fachgruppen erarbeitet. Marcel Güntert ist überzeugt: «Wir werden über den Tellerrand hinausdenken und kreative und vielleicht auch unkonventionelle Massnahmen planen und umsetzen.» Mit vereinten Kräften und einem gemeinsamen Ziel – Netto-Null bis 2050 – werden die Mitarbeitenden ein zentraler Teil dieses Prozesses, den die Einwohnergemeinde nun gestartet hat.

«Der Zeithorizont bis 2050 scheint lang und wir stehen noch fast am Anfang, aber wir machen uns jetzt gemeinsam auf den Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Ich freue mich sehr, diese Ziele in Angriff zu nehmen mit allen Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde und mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Oberägeri», so Marcel Güntert.

Zählung im Scheinwerferlicht

Im Kanton Zug werden die Feldhasenbestände seit einigen Jahren überwacht und mit jährlichen Zählungen dokumentiert. Oberägeri stand dabei nicht im Fokus des Kantons, bis sich die Fachgruppe Natur und Landschaft für das Thema zu interessieren begann.

Seit 2019 führt die Fachgruppe nun eigenständig Zählungen durch – und so entwickelte sich unsere Gemeinde plötzlich zu einem wichtigen Verbreitungsgebiet für Feldhasen. In den Gebieten Ägerried, Morgartenberg und Raten werden seither jährlich bis zu zwölf Feldhasen gezählt.

In diesem Jahr konnten auf der Zählstrecke zwar «nur» sechs Feldhasen, dafür aber rund 140 andere Wildtiere beobachtet werden. «Die Zählungen finden jeweils in den Abendstunden mit Scheinwerfern statt und sind mittlerweile ein fester Bestandteil unserer jährlichen Aktivitäten», erklärt Gemeindepräsident Marcel Güntert.

Der Bestand scheint gut im Einklang mit der Landwirtschaft und dem Erholungsdruck zu stehen. Tagsüber suchen die Tiere Waldränder und strukturreiche Flächen auf, nachts erkunden sie die offenen Felder. Bleibt zu hoffen, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt und sich noch viele Generationen an diesem faszinierenden Wildtier erfreuen können.

Personelles

Demissionen

Remo Hürlimann und Irène Meier-Blattmann haben als Mitglieder der Schulkommission demissioniert. Karin Lodewick und Chantal Grünbichler werden für den Rest der Legislatur bis Ende 2026 in die Schulkommission gewählt.

Wir danken den scheidenden Kommissionsmitgliedern für ihr Engagement und wünschen den beiden neuen Mitgliedern einen guten Start in der Schulkommission.

Roland Merz hat seine Demission im Gemeindeführungsstab als Chef Lage eingereicht. Seine Nachfolge übernimmt Dusko Savkovic.

Wir danken Roland Merz für seine Arbeit im GFS und Dusko Savkovic für sein Engagement als Chef Lage.



Agenda

30. September bis 1. Dezember

Politik

Samstag, 22. November, 10 Uhr
(eine Einladung folgt)

Politcafé

Foyer Dreifachhalle Hofmatt

Sonntag, 30. November

Abstimmungssonntag

Rathaus

Montag, 1. Dezember, 20 Uhr

Einwohnergemeinde- versammlung

Mehrzweckanlage Maienmatt

Dorfleben

Zum Vormerken: Samstag, 6. Dezember

Chlausrotten-Umzug 2025

Kultur

Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr

Muotathaler Wetterschmöcker «Spezialprogramm und Film»

Mehrzweckanlage Maienmatt

22. Oktober bis 15. Dezember

Ausstellung «Jungs jagen, Mädchen glänzen – Dezemberbräuche im Fokus»

Rathaus

Sonntag, 16. November, 11 Uhr

Figurentheater Winterthur «Ratz, Fatz & Co.»

Mehrzwecksaal Alosen

Ortsbus: Beliebt und gut genutzt

Am Montag, 16. Dezember 2024, startete der Ortsbus zu seiner allerersten Fahrt. Seither wird er unter der Woche rege genutzt. Die Nutzzahlen im 1. Quartal 2025 zeigen eine positive Bilanz. Gewisse Kurse werden insbesondere von Schülerinnen und Schülern gut genutzt. Damit der Ortsbus noch besser auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt werden kann, haben wir während mehreren Wochen eine Umfrage durchgeführt. Knapp 200 Personen haben teilgenommen und die Umfrage zeigt ein wohlwollendes Gesamtbild.

Die Rückmeldungen waren positiv und sehr aufschlussreich. Die Meisten nutzen den Bus regelmässig, vor allem für Freizeit, Pendeln, Arbeit und Schule. Mit der Fahrroute und auch dem Komfort sind die Umfrageteilnehmenden zufrieden, beim Fahrplan gibt es jedoch Verbesserungspotenzial: Häufig geäusserte Wünsche betreffen einen Wochenend- und Abendbetrieb, einen regelmässigeren Fahrplan, eine frühere erste Fahrt sowie zusätzliche Haltestelle beim Berghaldenweg. Der Grundtenor ist eindeutig: Der Ortsbus ist eine Bereicherung für die Gemeinde.

Wie geht es nun weiter? «Der Ortsbus wurde mit einer dreijährigen Probephase eingeführt und hat sich bereits nach kurzer Zeit etabliert. Das freut uns sehr. Wir sitzen nun mit den Verantwortlichen der ZVB an einen Tisch und prüfen allfällige Feinjustierungen auf Basis der Umfrageresultate» erklärt Gemeinderat Beat Wyss. Bei Anpassungen wird zeitnah informiert.

Für den Bedarf nach regelmässigen Fahrzeiten und auch nach Fahrten am Wochenende hat der Gemeinderat Verständnis. Die Fahrzeiten wurden jedoch für den Probebetrieb auf die Schulunterrichtszeiten ausgelegt. Aus diesem Grund sind die Fahrzeiten unregelmässig. So wurden auch inzwischen zwei Schulbuskurse auf der Route des Ortsbuses gestrichen.



«Landfrauenküche» mit Oberägerer Protagonistin

Die Dreharbeiten des beliebten SRF-Formats sind gestartet: In der 19. Staffel von «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche» öffnen Landfrauen aus der ganzen Schweiz ihre Türen und gewähren Einblicke in ihren Alltag. Mitten unter den sieben Gastgeberinnen ist auch Irène Meier aus Alosen.

Die Grundstufenlehrerin im Schulhaus Fischmatt zeigt in der fünften Folge am Freitag, 28. November, dass ihre Kreativität keine Grenzen kennt. Sie möchte ihren Mitstreiterinnen ein Erlebnis bieten, das sich – im wahrsten Sinn – gewaschen hat. «Die Teilnahme ist ein grosses Abenteuer für mich und meine Familie. Die Dreharbeiten anfangs September waren spannend und intensiv. Ich bin nun gespannt, welche Aspekte meines vielfältigen Alltags und unser Dorf in der Sendung gezeigt werden», freut sich Irène Meier.

Wer das beste Dreigang-Menü kocht und zur «Landfrau 2025» gekürt wird, erfahren wir in der Finalsending am Freitag, 19. Dezember 2025.

Wettbewerb

Die Wettbewerbsfrage lautet:

**Nennen Sie uns mindestens
eine neue Lehrperson
der Schule Oberägeri.**

Einsendungen bis am 20. Oktober 2025 an:
Redaktion Oberägeri aktuell, Alosenstrasse 2,
6315 Oberägeri oder per E-Mail an:
redaktion@oberaegeri.ch

Die letzte Wettbewerbsfrage lautete:
**Wann findet die SRF-1-Sendung
«SRF bi de Lüt – Live aus Oberägeri» statt?**

Richtige Antwort: 20. September

Aus allen Teilnehmenden haben folgende
Personen einen Gutschein fürs Ägeribad
gewonnen: Ursi Güntert, Rolf Nussbaumer
und Renato Duceck

Herzliche Gratulation

«SRF bi de Lüt» – Live aus Oberägeri

Manchmal muss man einfach Bilder sprechen lassen. Mit diesen Impressionen sagen wir von Herzen DANKE für jede einzelne helfende Hand, den zahlreichen Gästen bei uns auf dem Seeplatz und dem OK unter der Leitung von Thomas Iten für die grossartige Organisation.







Medizinische Grundversorgung Oberägeri AG gegründet

An der Gemeindeversammlung im Juni hat die Stimmbewölkerung der Gründung einer Aktiengesellschaft mit einer Beteiligung von 500 000 Franken zugestimmt. Inzwischen wurde die Medizinische Grundversorgung Oberägeri AG offiziell ins Leben gerufen, das Aktienkapital gezeichnet sowie Gemeinderätin Laura Marty-Iten und Gemeindepräsident Marcel Güntert in den Verwaltungsrat gewählt. Am 20. August erfolgte zudem die Unterzeichnung des Kaufvertrages zwischen der neuen Aktiengesellschaft und dem Gesundheitspunkt Oberägeri.

Bis zur offiziellen Betriebsübergabe am 1. Januar 2026 liegt das besondere Gewicht auf dem Transformationsprozess und der Einbindung der bisherigen Mitarbeitenden. Auch die Suche nach neuen Ärztinnen und Ärzten läuft weiter. Begleitet wird der Übergabeprozess weiterhin von der Firma Docteam AG, welche auch das Praxismanagement ab Januar 2026 übernehmen wird.

Wie wird der «Rote Platz» genutzt?

Wie wird der Platz hinter der Mehrzweckanlage Maienmatt genutzt und von wem? Diesen Fragen wollte der Gemeinderat auf den Grund gehen und hat deshalb eine Umfrage zum Nutzungsverhalten während der Monate Juni und Juli gemacht und zusätzlich im Zeitraum von März bis August quantitativ die effektiven Nutzerzahlen erhoben.

Die Umfrageresultate zeigen, dass der Platz hinter der Maienmatt in Oberägeri ein vielseitig genutzter und geschätzter öffentlicher Raum ist. Besonders Familien, Kinder und sportlich aktive Personen nutzen ihn gemäss eigenen Aussagen regelmässig – sei es zum Spielen, Velofahren, Sporttreiben oder einfach als Treffpunkt. Es gibt Verbesserungswünsche, etwa in den Bereichen Schatten, Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, Pumptrack und Infrastruktur.

Im Gegensatz wurde bei der quantitativen Beobachtung vor Ort auffällig oft festgestellt, dass wenige oder keine Personen den roten Platz nutzten. Während des Erhebungszeitraums vom 1. März bis zum 31. August wurden insgesamt 253 Personen erfasst, meist Eltern mit Kindern im Vorschul- oder Schulalter. Dies entspricht durchschnittlich 2,6 Personen pro Tag.

Abschliessend lässt sich sagen, dass der Platz zwar als wertvoller Treffpunkt wahrgenommen wird und vor allem von Familien mit Kindern sowie sportlich Aktiven genutzt wird, die tatsächliche Nutzung im Alltag jedoch eher gering ausfällt. «Die Daten sind sehr aufschlussreich und helfen uns weiter in der Gesamtplanung des Areals. Die Erkenntnisse aus der Umfrage und der Erhebung der Nutzungszahlen fliessen nun in die entsprechenden Projekte ein», so Gemeindepräsident Marcel Güntert. Über die Details zu den daraus resultierenden Massnahmen informieren wir zu einem späteren Zeitpunkt.

Personelles

Neuanstellungen

- Susanna Santhiya Pillai, Sachbearbeiterin Planung
- Vanessa Gaio, Sachbearbeiterin Soziales
- Loriana Laffranchi, Sachbearbeiterin Personaldienst
- Sarah Presslauer, Verantwortliche Erbschaftsamt und Sachbearbeiterin Einwohnerdienst
- Nadine Hafner, Natur- und Umweltfachperson

Wir wünschen allen einen guten Start und viel Freude bei ihrer Arbeit.

- Aline Aeschlimann, Lernende Kauffrau EFZ
- Alessia Müller, Lernende Kauffrau EFZ
- Patrick Nussbaumer, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkhof

Wir wünschen allen einen guten Start ins Berufsleben.

Alle neuen Lehrpersonen der Schule Oberägeri werden auf den Seiten 18 und 19 vorgestellt.

Austritte

- Eveline Mathis, Schulleiterin Team Ost
- Siyanthiny Sivayogam, Verantwortliche Erbschaftsamt und Sachbearbeiterin Einwohnerdienst
- Franziska Keller, Mitarbeiterin Reinigung
- Marcel Huonder, Musiklehrer

Wir danken herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen privat und beruflich alles Gute.



Fünf Oberägerer Talente zeigen ihr Können an den SwissSkills 2025

Fünf ehemalige Schülerinnen und Schüler aus Oberägeri haben bei den SwissSkills 2025 Mitte September mitgemacht. Darunter Marc Scheuber (Heizungsinstallateur in der Bucher Hydraulics AG), Marcel Wyss (Sanitärinstallateur in der Niedermann AG), Michael Iten (Schreiner in der Koller AG), Sara Grosswiler (Fachfrau Betriebsunterhalt Alterswohnheim Müttschi in Walchwil) und Silas Nussbaumer (Gärtner in der Henggartner AG). Von total 13 Zuger stellte Oberägeri hiermit mehr als ein Drittel der Teilnehmenden. Und das sehr erfolgreich: Silas Nussbaumer (1. Platz rechts) holte sich gemeinsam mit Elias Schöpfer die Goldmedaille.

In Bern traten alle zusammen mit vielen anderen Teilnehmer gegeneinander auf, um sich in ihren Disziplinen zu messen. Wir gratulieren von Herzen!

Personelles

Jubiläen

- Miriam Blöchliger Rössle,
Lehrperson Grundstufe
August, 40 Jahre
- Franz Hugener, Schulleiter Team Mitte
August, 25 Jahre
- Stefan Zäch, Lehrperson Sekundarstufe 1
August, 20 Jahre
- Regula Müller-Henggeler,
Mitarbeiterin Reinigung
Juli, 15 Jahre
- Andreas Hurschler, Lehrperson Primarstufe
August, 15 Jahre
- Remo Gwerder, Musiklehrperson
August, 15 Jahre
- Susanne Hess, Fachperson
Schulische Heilpädagogik
August, 15 Jahre
- Agnes Merz, Lehrperson Primarstufe
August, 15 Jahre
- Michelle Surber, Lehrperson Primarstufe
August, 10 Jahre
- Annette Rogenhofer, Fachperson
Schulische Heilpädagogik
August, 10 Jahre
- Fabienne Iten, Lehrperson Primarstufe
August, 10 Jahre
- Mirjam Kühni, Musiklehrperson
August, 10 Jahre
- Thomas Stalder, Leiter Musikschule
August, 10 Jahre
- Lisbeth Iten Vanhimbeeck,
Mitarbeiterin Schulergänzende Betreuung
August, 10 Jahre
- Patrica Kälin, Sachbearbeiterin Präsidiales
September, 10 Jahre

Wir gratulieren allen herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Gelungener Start ins neue Schuljahr

Für die Lehrpersonen der Schule Oberägeri begann das neue Schuljahr traditionsgemäss mit dem Impulstag 2025 zum Thema «Feedback-Kultur 2.0». Unter der erstmaligen Leitung unserer neuen Rektorin, Karin Zanin Fankhauser, stand der Tag ganz im Zeichen der Weiterbildung und der gemeinsamen Einstimmung auf die kommenden Herausforderungen.

Am Vormittag führte uns Daniel Keller von «Bildungskunst» auf kurzweilige und interaktive Weise in das Thema «Feedback-Kultur 2.0» ein. In seinem Input und den anschliessenden Workshops setzten sich die Lehrpersonen mit zentralen Aspekten ihrer Arbeit auseinander.

Zusammenarbeit im Team

Wie können wir unsere Metakommunikation verbessern und was sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für eine gelingende Teamarbeit? Eine wichtige Erkenntnis war das anregende Verhältnis von 3:1 zwischen positiven und negativen Rückmeldungen.



Führung im Klassenzimmer

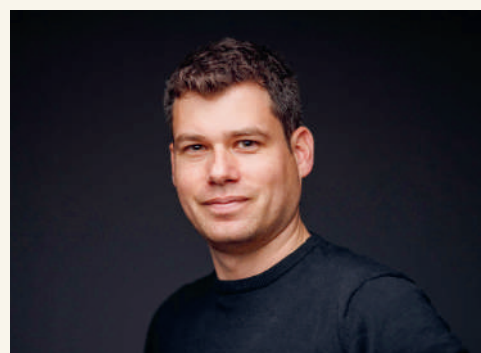
Wo liegt die eigene Toleranzgrenze im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern? Die Lehrpersonen reflektierten über den entscheidenden Unterschied zwischen einer leeren Drohung und einer klaren, nachvollziehbaren Konsequenz.

Umgang mit persönlichen Ressourcen

Mithilfe der «Akku-Methode» wurde analysiert, was im Schulalltag Energie spendet und was sie raubt. Ziel war es, die eigenen Energiereserven bewusster wahrzunehmen und zu pflegen.

Der Nachmittag stand den Jahrgangsteams zur Verfügung, um die Impulse aufzunehmen und konkrete Ziele für das Schuljahr zu planen. Dabei ging es unter anderem um die Umsetzung der Schul-, Stufen- und Teamziele wie beispielsweise die Organisation des Coachings und des Lernstudios.

Wir blicken auf einen rundum gelungenen und inspirierenden Impulstag zurück und freuen uns auf das neue Schuljahr.



Daniel Keller



Abschluss theater «Die Hauptprobe»

Vor den Sommerferien präsentierte die Abschlussklasse AK25 ihr Stück «die Hauptprobe». Der Event zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und füllte die Mehrzweckhalle Maiermatt bis zum letzten Platz.



Hier geht's
zur Fotogalerie.

Herzlich willkommen



Alessandro
Nori

Aufgewachsen in der Nähe der Stadt Luzern, bin ich über Allenwinden nach Unterägeri gekommen. Im Ägertal bin ich nun bereits seit über 10 Jahren zu Hause und angekommen. Ich geniesse gerne die vielen Möglichkeiten, welche die Region zu bieten hat. Sei es im, auf oder um den See herum. Im vergangenen Sommer habe ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Zug abgeschlossen. Nun übernehme ich eine 5. Klasse in Oberägeri als Klassenlehrperson und freue mich riesig auf diese Aufgabe.



Karin
Zanin Fankhauser

Mein Name ist Karin Fankhauser; ich komme ursprünglich aus dem Kanton Zug, wohne heute mit meiner Familie in Buttikon (Kanton Schwyz). Seit dem 1. August bin ich als Rektorin und Abteilungsleiterin Bildung in Oberägeri angestellt. In meiner Freizeit reise ich leidenschaftlich gerne oder bewege mich gerne in der Natur beim Wandern, Biken, Skifahren, Schneeschuhlaufen und verschiedenen Wassersportarten. Auch ein feines Essen mit der Familie oder Freunden geniesse ich immer wieder gerne.



Nicole
Henggeler

Nach Reisen durch Australien, Hawaii oder auch Südkorea zieht es mich nun zurück in meine Heimat, wo ich im neuen Schuljahr die 5a als Klassenlehrerin unterrichten darf. Besonders geprägt hat mich jedoch meine Zeit als Lehrerin in Japan, weshalb mich die japanische Kultur bis heute noch begleitet. In meiner Freizeit schreibe ich Romane oder entdecke mit meiner kleinen Tochter die Welt neu.



Selina
Oswald

Ich werde dieses Schuljahr als Schulische Heilpädagogin arbeiten und als Fachlehrperson Natur&Technik und Bildnerisches Gestalten unterrichten. Nebenbei werde ich meine Ausbildung als Schulische Heilpädagogin an der PH Luzern abschliessen. Ich bin von Hitzkirch LU und in meiner Freizeit findet man mich dort in der Natur – sei es beim Wandern oder beim Schwimmen im See. Zudem bin ich sehr gerne in Gesellschaft mit meiner Familie und mit meinen Freunden. Darum bin ich nie allein anzutreffen. Auch meinen zwei Büssis schenke ich viel Zeit und Energie. Ich freue mich sehr, hier in Oberägeri in das neue Schuljahr zu starten.



**Dominik
Iten**

Ich wohne in Steinen und unterrichte im neuen Schuljahr Französisch in der Klasse 5a. In meiner Freizeit fahre ich leidenschaftlich Ski, Rennrad und leite Kinderschwimmen. Ich spiele Klarinette und bin Mitglied der Musikgesellschaft Steinen.



**Tristan
Schelbert**

Ich komme aus Rothenthurm und werde im neuen Schuljahr die Rolle als Zivildienstleistender einnehmen und somit in vielen verschiedenen Klassen und Fächern anzutreffen sein. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit allerlei sportlichen Aktivitäten.



**Zaida
Hundegger**

Ich lebe in Altendorf und freue mich sehr, als neue Schulleiterin der Primarschule Oberägeri, Team Ost, zu starten. In meiner Freizeit bin ich mit Familie, Freunden und Hund zwischen Camper, Wasserfällen und Bergen unterwegs, im Sommer wandernd, im Winter auf den Ski, und geniesse gutes Essen und Trinken in geselliger Runde.



**Irène
Meier**

Ich komme aus Alosen und lebe mit meiner sechsköpfigen Familie auf dem Bauernhof Obermatt. Ab August bin ich das Teamteaching-Gspändli von Claudia Iten in der Grundstufe B in der Fischmatt. Ich liebe das Alphornspiel, Kochen, Basteln, die Natur und die Alösler Fasnacht.



**Olivia
Schuler**

Ich komme aus Sattel und werde im neuen Schuljahr als Klassenlehrerin die 2. Klasse in Oberägeri unterrichten. Bevor ich den Lehrberuf ergriffen habe, absolvierte ich die kaufmännische Ausbildung. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs, sei es auf den Ski im Winter oder in den Bergen im Sommer. Zudem ist das Theaterspielen eine grosse Leidenschaft von mir.



**Valentina
Putzu**

Ich komme aus der idyllischen Nachbargemeinde Unterägeri. Im kommenden Schuljahr werde ich als Fachlehrperson verschiedene Fächer unterrichten. Neben meinem Beruf widme ich mich leidenschaftlich dem Sport und der Musik. Besonders gerne spiele ich mehrmals pro Woche Fussball und Tennis. Zudem liebe ich es, Konzerte zu besuchen und Gitarre zu spielen.

Herzlichen Dank, Schule Oberägeri

Mit dem Ende des Schuljahres 2024/25 möchten wir der Schule Oberägeri unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Unsere 4./5./6.Klasse von schuLpLus wurde im Schulhaus HM1 mit offenen Armen empfangen und durfte ein Schuljahr voller Herzlichkeit, Unterstützung und gegenseitigen Respekts erleben. Ein besonderer Dank gilt den engagierten Lehrpersonen, der Schulleitung und den freundlichen Schülerinnen und Schülern, die uns den Alltag mit ihrer Offenheit und Hilfsbereitschaft bereichert haben.

Ein grosses Dankeschön geht auch an das Reinigungsteam, das täglich für Sauberkeit und ein angenehmes Lernumfeld gesorgt hat – eure Arbeit ist unbezahlbar und wurde sehr geschätzt.

In den Sommerferien durften wir nun das neue Schulhaus schuLpLus beziehen – ein bedeutender Schritt in die Zukunft. Wir freuen uns, dieses moderne Gebäude am Samstag, 4. Oktober 2025, im Rahmen einer feierlichen Einweihung der Öffentlichkeit vorzustellen. schuLpLus, Sonderpädagogisches Zentrum, Mitteldorfstrasse 21, Oberägeri.

Danke, dass wir Teil dieses vergangenen Schuljahres in eurer Schule sein durften!



Neue Musiklehrperson an der Musikschule Oberägeri



Norbert Kiser

Aufgewachsen im Kanton Obwalden, begann ich meine musikalische Laufbahn an der Musikschule Sarnen. Meine Ausbildung zum Trompetenlehrer und Musiker absolvierte ich am Konservatorium Winterthur sowie an der Musikhochschule Aachen (D). Seit über dreissig Jahren unterrichte ich an den Musikschulen in Sarnen und Giswil in Obwalden und konnte mehrere Jahre wertvolle Berufserfahrungen in den Kantonen Zürich, Schwyz und Aargau sammeln. Vor zehn Jahren trat ich meine erste Stelle im Kanton Zug in Walchwil an, wo ich als Trompetenlehrer und Ensembleleiter tätig bin. Ab August 2025 werde ich mein Arbeitsfeld komplett in den Kanton Zug verlegen.

Mit viel Vorfreude und Motivation trete ich meine neuen Anstellungen in Menzingen/Neuheim, Unterägeri und Oberägeri an, um mein Pensum in Rotkreuz zu ergänzen und neue Herausforderungen anzunehmen.

Neben meiner Lehrtätigkeit spiele ich leidenschaftlich gern in verschiedensten Stilrichtungen. Ob Funk, Volksmusik, Sinfonieorchester oder solistische Auftritte – für mich ist musikalische Vielfalt eine grosse Bereicherung.

Meine Freizeit verbringe ich gerne im Garten und in den Bergen.

Singst du gerne? Singen im Kinder- oder Jugendchor

Bist du neugierig auf Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen? Dann bist du bei uns genau richtig! Bei uns lernst du neben vielen neuen Liedern auch, mit deiner Stimme richtig umzugehen und die Ohren zu spitzen. Hast du Lust? Dann besuche unverbindlich unsere Chorprobe!

Gemeinsames Singen macht Spass und fördert ein gesundes Selbstvertrauen. Der Kinderchor ist für unsere kleinsten Singkünstlerinnen und Singkünstler gedacht. Auf spielerische Weise tauchen wir gemeinsam mit vielen verschiedenen Liedern in die Welt der Musik ein. Singbegeisterte, mutige, scheue, geübte und auch weniger geübte Kinder sind alle herzlich willkommen.

Ob als Fortsetzung nach dem Kinderchor oder als Quereinstieg, für Sängerinnen und Sänger ab der 3. Klasse ist der Jugendchor genau das Richtige. Einstimmige, mehrstimmige sowie mehrsprachige Lieder werden in entspannter Atmosphäre erarbeitet. Die Kinder und Jugendlichen können ihre Stimmen entdecken und weiterentwickeln. In entspannter Atmosphäre studiert dieses Ensemble unterschiedliche Programme aller Stilrichtungen ein.



Kinderchor

Grundstufe 2 und 3 sowie 2. Primarklasse

Montag, 15.20 bis 16.10 Uhr

Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Jugendchor

Ab 3. Primarklasse

Montag, 16.20 bis 17.10 Uhr

Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Eltern-Kind-Musizieren

Die Stimme und auch der Körper sind die ersten Instrumente des Kindes. Mit ihnen entwickelt das Kind in den ersten Lebensjahren seine ganz eigene Musikalität. Wer mit den jungen Kindern singt und musiziert, öffnet ihnen einen ganz persönlichen Weg zur Musik.

Schon im Alter von zwei Jahren können Kinder begeistert Musik machen, mit Singen und Bewegungsspielen, wie dies im Eltern-Kind-Musizieren angeboten wird. Die Kinder lernen dabei nicht nur ihre Stimme singend zu gebrauchen. Auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und seelische Entwicklung werden gefördert. Wichtig ist, dass Eltern, Grosseltern oder eine Vertrauensperson mit dabei sind, mit ihren Kindern singen und tanzen, Verse zu Gehör bringen, Fingerspiele ausführen usw. Das Kind braucht das Dabeisein und die lebendige Stimme der Mutter und/oder des Vaters. Die schönste Stimme einer CD kann dieses Musikerlebnis nicht ersetzen! Die Anzahl Teilnehmer liegt bei 6 bis 8 Kinder mit je einem Elternteil pro Kurs.

Informationen

Donnerstag, 9.30 bis 10.15 Uhr

Musik- und Theatersaal, Hofmatt
CHF 200.– pro Semester
Anmeldung ab sofort möglich

Detailinformationen und Anmeldeformulare
auf der Musikschul-Website.



Einwohnergemeinde Oberägeri
Alosenstrasse 2
6315 Oberägeri